

Ronald Schneider

Neues aus der Arbeit der Expertengruppe „Bibliothek und Schule“

Die Expertengruppe tagte in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2004 zweimal: Am 01. und 02. Juli in Reutlingen, in den Räumen der Einkaufszentrale für Bibliotheken (ekz), im Anschluss an einen Workshop, und am 08. und 09. November in der Stadtbücherei Frankfurt am Main (Schulbibliothekarische Arbeitsstelle).

www.schulmediothek.de

Im Mittelpunkt beider Tagungen stand noch immer das Webportal www.schulmediothek.de, das am 01. Oktober 2004 frei geschaltet wurde. In der Juli-Sitzung galt es, die letzten Absprachen zu treffen und Abstimmungen vorzunehmen für inhaltliche Ergänzungen, optische Ausgestaltung und die Menüsteuerung insgesamt. Hier verdient besondere Hervorhebung das Engagement der Hochschule der Medien in Stuttgart, wo Herr Prof. Papendieck, unterstützt durch Herrn Klaus Dahm (Leiter der Landesfachstelle an der Bayerischen Staatsbibliothek München) für die inhaltliche Seite und die Herren Fahrbach und Wesser für die technische Seite entscheidend Verantwortung trugen. Darüber hinaus waren in die inhaltliche Ausgestaltung des Portals alle Mitglieder der Expertengruppe eingebunden. Der Menüpunkt „Öffentliche Bibliothek und Schule“, unter anderem mit der „Ideenbörse Leseförderung“, wurde in der Verantwortung der DBV-Expertengruppe „Kinder- und Jugendbibliotheken“ erstellt.

Mit seiner Freischaltung ist das neue Webportal allerdings noch keineswegs vollständig. Im Vordergrund der Arbeit der nächsten Monate steht die weitere inhaltliche Belieferung der Haupt-Menüpunkte des Portals, ergänzt um eine konsequente Visualisierung der Informationen durch Illustrationen, Fotos oder graphische Darstellungen. Ausgebaut werden auch die Best practice-Modelle, die Adressdatenbanken und die Linksammlung. Ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt für die nächste Zeit liegt auf der „Schulbibliothek als Lernort“ (Stichworte: Medienpädagogik/Medienkompetenz, Informationskompetenz/selbstständiges Lernen) sowie auf der Leseförderung und Lesedidaktik. Und natürlich bleibt das Portal auch in den nächsten Jahren noch ein „work in progress“, ein elektronischer Informationspool, dessen Aktualisierungsbedarf umso größer ist, je intensiver der Ausbau schulbibliothekarischer Dienstleistungen in Deutschland voranschreitet.

Die bisherige Resonanz auf das Webportal ist mehr als entmutigend. Insbesondere auf der Sitzung der Sektion 2 in Pforzheim und der DBV-Beiratssitzung in Tübingen, beide Ende September 2004, und in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Großstadtbibliotheken Nordrhein-Westfalens, Anfang Oktober 2004 in Essen, fand der Aufbau, die Informationsdichte und die Sachkompetenz des Portals einhelliges und nachhaltiges Lob. Auch aus der Redaktion des „Deutschen Bildungsservers“, in den das Portal integriert ist, kam nachdrückliche Zustimmung. Die Zahl der Teilnehmer an der Mailingliste boomt und die Zahl der Portalszugriffe liegt bis zum 31.01.2005 bei fast 60.000 abgerufenen Seiten und 8.800 Besuchern.

In der Frankfurter Sitzung der Expertengruppe wurde auch beschlossen, das Informationsangebot des neuen Webportales durch einen professionellen Flyer zu bewerben, der von der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle Frankfurt in Zusammenarbeit mit lokalen Graphikern gestaltet wird und mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren in Druck geht.

Positionspapier „Ganztagsschule“

Ein Positionspapier zum Thema „Ganztagsschule“ wird die Expertengruppe – anders als geplant – derzeit nicht erarbeiten. Die Verfahrensweisen bei der Gewährleistung von Ganztagsbetreuungen in Schulen in den einzelnen Bundesländern sind derzeit zu unterschiedlich, um einheitliche Kooperationsempfehlungen zu geben. Auch aus Sicht des DBV-Beirates müssen hier zunächst auf Landesebene, zwischen den zuständigen Ministerien und den DBV-Landesverbänden, länderspezifische Kooperationsverfahren entwickelt und entsprechende Handreichungen dazu

erarbeitet werden. Solche Vereinbarungen und Empfehlungen liegen in einigen Bundesländern schon vor (z. B. in Thüringen und Sachsen-Anhalt) oder sind in Vorbereitung (z. B. in Nordrhein-Westfalen). Zum anderen liegt aber auch für sechs Bundesländer ein Empfehlungspapier der Expertengruppe „Kinder- und Jugendbibliotheken“ für Betreuungsangebote Öffentlicher Bibliotheken für Ganztagschulen vor, das nachhaltig empfohlen werden kann (Giraffe online 17).

Die Expertengruppen „Bibliothek und Schule“ wird jedoch in Sachen „Ganztagschule“ sehr wohl mit allgemeinen Empfehlungen an die Berufsöffentlichkeit treten und für ein Engagement Öffentlicher Bibliotheken als Bildungsanbieter in dem neuen Aufgabenfeld „Betreuungsangebote in der Ganztagschule“ werben. Und sie wird nachdrücklich dafür plädieren, das schulbibliothekarische Arbeitsfeld als Kernaufgabe von Schule und Bibliothek zu bewerten und die erheblichen investiven Mittel des Berliner Programms „Zukunft Bildung und Betreuung“ auch in den Aufbau von Schulbibliotheken zu lenken.

Modelle schulbibliothekarischer Versorgung

Abgeschlossen wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2004 das Expertenpapier, „Modelle schulbibliothekarischer Versorgung“, das die unterschiedlichen Ausgestaltungen schulbibliothekarischer Angebote kritisch analysiert und konkrete Empfehlungen gibt, die an die jeweils vor Ort gegebenen Rahmenbedingungen anknüpfen. Der DBV-Beirat hat dieses Empfehlungspapier zustimmend zur Kenntnis genommen, so dass es im Jahre 2005 als Empfehlungspapier des DBV veröffentlicht werden kann. Vorgesehen sind zum einen ein Abdruck in „Bibliothek. Forschung und Praxis“ als auch eine journalistisch aufgearbeitete Broschüre des DBV, die auf Wunsch allen Interessenten zugeleitet wird. Als Datei ist dieses Expertenpapier jetzt schon bei Bedarf über die Geschäftsstelle oder die Mitglieder der Expertengruppe für Interessenten abrufbar.

Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Expertengruppe im Jahr 2004 lag auf der Planung und Durchführung von Workshops, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Schulbibliothek. Zu nennen sind hier vorrangig:

- Der Workshop über „Bestandsaufbau und Bestandspräsentation in Schulbibliotheken“, der am 30.06. und 01.07.2004 in der Einkaufszentrale für Bibliotheken in Reutlingen statt fand und dessen Ergebnisse hier gesondert vorgestellt wurden.
- Eine Fortbildungsveranstaltung am 27./28.10.2004 mit 60 Teilnehmern, die ebenfalls in den Räumen der ekz in Reutlingen durchgeführt wurde. Die Beiträge der Referenten sind auch über die Homepage der ekz www.ekz.de abrufbar; Ansprechpartner ist hier Frau Angelika Holderried.
- Frau Holderried war auch auf der Fortbildungsveranstaltung für Lehrer, im Rahmen einer Tagung des Ganztagschulverbandes in Essen am 19.11.2004 zum Thema „Bestandsaufbau in Schulbibliotheken“ Referentin, gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Expertengruppe und Berichterstatter.
- Auch an den 10 Fortbildungsveranstaltungen der Hamburger Hochschule für angewandte Wissenschaft, die sich über die Jahre 2004 und 2005 verteilen, ist die Expertengruppe mit Referentinnen und Referenten beteiligt.
- Für 2005 ist außerdem ein Workshop zum Thema „Schulbibliothekarische Angebote in der Praxis“ am 21.04.2005 an der Berliner FU, eine eintägige Fortbildungsveranstaltung in der Fachhochschule Köln am 08.07.2004, eine Podiumsdiskussion auf dem Düsseldorfer Bibliothekartag am 15.03.2005 und voraussichtlich eine weitere gemeinsam mit der ekz durchgeführte Fortbildungsmaßnahme „Schulbibliotheken“ in Reutlingen geplant.

Ausblick

Einen wichtigen Stellenwert in den Diskussionen der Expertengruppe, insbesondere auf der letzten Sitzung im November, nahm die personelle und finanzielle Absicherung der Weiterarbeit am Portal www.schulmediothek.de ein sowie der Versuch, schulbibliothekarische Fortbildung bundesweit auf eine institutionell abgesicherte Schiene zu setzen. In beiden Fällen konnten bereits wichtige und

verbindliche Abstimmungen zwischen den Beteiligten erreicht werden. Dies weiter zu konkretisieren, wird eine wesentliche Aufgabe der Expertengruppe im Jahre 2005 sein.

Dr. Ronald Schneider
Stadtbibliothek Oberhausen
Langemarkstr. 19/21
46045 Oberhausen
E-Mail: ronald.schneider@oberhausen.de